



DER GESCHICHTE AUF DER SPUR

Ausgrabungen am
Alten Leuchtturm
fördern viel zu Tage

Abtauchen in die Geschichte der Insel, Spuren suchen, kleine Geheimnisse lüften, Neues entdecken: das ist seit Mai die Aufgabe des Archäologen Michael Krecher und seines Teams auf dem Walfängerfriedhof am Alten Leuchtturm. Eine Reportage von Katharina Pütz mit Bildern von Peter Schiffner, Michael Krecher und Wilke Specht.

Es ist eine schmale, braune Staubspur, die dem Archäologen Michael Krecher eine ganze Menge verraten kann. Zum Beispiel, wann ein Kirchenschiff dort gestanden hat, wo er seit Anfang Mai mit seinem Team die Geschichte der Insel erforscht. Krecher ist im Auftrag der Ostfriesischen Landschaft auf Borkum und gräbt auf dem Walfängerfriedhof am Alten Leuchtturm. Schicht für Schicht wird hier, in einem festgelegten Schnitt entlang der alten, schon recht brüchigen Kirchenmauer, der Boden abgetragen, um immer wieder neue Erkenntnisse zu erlangen, aber auch, um bereits Erkundetes zu bestätigen. Angefangen hat diese spannende Suche mit der Turmuhr. Diese musste 2007 instand gesetzt werden, berichtet der Vorsitzende des Borkumer Heimatvereins, Gregor Ulsamer, und schaut entlang der Turmfassade empor. „Da wir deswegen ohnehin den gesamten Turm einrücken mussten, haben wir auch gleich Schäden an der Außenmauer beseitigt.“ Hierfür mussten alle zuständigen Dienstbehörden, wie die Untere Denkmalschutzbehörde, eingeschaltet werden; 2007 fand eine Begehung statt. Dabei verwies man seitens des Heimatvereins auch auf die sanierungsbedürftige alte Kirchenmauer. „Und diese schätzte ein Experte auf die älteste Mauer der ostfriesischen Inseln“, freut sich Ulsamer. Damit kam der Stein ins Rollen. Dr. Rolf Bärenfänger, Direktor der Ostfriesischen Landschaft, wurde auf die Kirchenmauer hingewiesen und da auf den

ostfriesischen Inseln noch nie archäologische Grabungen durchgeführt worden waren, fand man auf Borkum damit den entsprechenden Anlass. „Unser Ziel ist herauszufinden, wann die Besiedlung losging“, erzählt Ulsamer und blickt in die Grabungsstätte hinab.

Geklärt ist die Frage noch nicht, aber dank einiger Funde, ist man auf Borkum der Antwort näher gekommen. „Wir haben uns folgende Fragen gestellt“, sagt Michael Krecher im Gespräch mit dem Borkum Magazin. „Welche Kirche, Kirchenphase haben wir? Welches Jahrhundert?

Wie viele Kirchen? Und was war hier vorher vorhanden?“ Bereits um 1953/55 suchte der Borkumer Studienrat und interessierte Heimatforscher Dr.

Johannes Linke mit Schülern auf dem Walfängerfriedhof nach Fundamentgräben früherer Inselkirchen – einiges ist also schon bekannt. „Dr. Linke hat ein paar schwarz-weiß Bilder und einen groben Plan hinterlassen“, erzählt Krecher. Auch habe der

